

Constantinople, den 25^{ten}. 1913



Gefragter Herr Professor!

Ihre lehrwürdige Bereitwilligkeit, alle an Sie gerichtete wissenschaftliche Anfragen zu beantworten, erlaube ich mir daher mit ^{Königlich}höflich-würdigem Bezug zu bitten, mir über nachstehende literarische Anfrage gütlich von meinem Freunde, Herrn Dr. J. Meyfod, einem tüchtig und fleißigen Forscher der türkischen Sprache und Literatur ersucht worden bin, Aufschluss erteilen zu wollen. Wie lautet eigentlich der Verfasser des türkischen Werkes: "Kirk Sual." Da die Hamburger Edition nicht ihn führt, während der Zentur in seinem Codex da selbe mit Füruki bezeichnet. Ferner in welchem Zusammenhang steht dieses Werk mit dem in Cairo erscheinenden Werk: Mesari Abdallah iben Solam. Bemerkenswert ist, dass in dem türkischen Werk Kirk Sual zahlreiche Sätze vorkommen, die bereits in der kalmuckisch-mongolisch-sich Literatur vorkommen sind. Es wäre interessant zu erfahren, auf welchem Wege oder der türkische Verfasser zu dem kalmuck. Satz da gelangt sei? Desgleichen möchte ich erfahren, ob oder der Kirk Sual der selbe F. u. w. sei, da in Kamus-ul alam als Sohn einer Leherets in Kutaja im Jahre 980 der Kaldja porten ist? Hier gütlich Beantwortung baldigst & entgegen sendend, zuredere ich mit vorzüglicher Hochachtung

Ich sehr ergebener
 Adresse: Constantinople, Rabbinat
 Pera, Rue Minaret n. n. Emad Rabbin
 Sakal: Bre Bruch.